

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Sanitzer,

Johann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2620

~~1AR(RSHA) 173/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ps 15

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 16.8.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **S a n i t z e r , Johann**
 Place of birth: **Hundsheim**
 Date of birth: **13.10.04**
 Occupation: **SS-Hauptsturmf. u KR**
 Present address:
 Other information:

1200797

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV A 2

1) Buchlagen ausgef. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SS 39/44 ; 4/45 ; 6/43 u. 44/41 .

Vw 9/9.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name Kuntzow Johann

G. J. 13. 10. 34 Ort Grundheim

Stand Pol.-Ab. Grundbesitzer Hofmann

Mitgl.-Nr. 612 466 Eingetr. 21. 10. 31

Ausgetr. _____

Wiedereingetr. _____

Wohnung Wien ¹³ # ~~Wien 14~~ ^{Handpüchtlage 4}

D.-Gr. Grafstr. / 2 Gau Wien

Wohnung O. 1. 5. 38. n. ^{W. 13} ~~W. 13~~ ^{Toburgg. 5-7/7 Stg. 3}

D.-Gr. Wien Gau Wien

Wohnung _____

D.-Gr. _____ Gau _____



24. 2. 33.

15. Jan. 1941

Wien

2037

his



24. 2. 33

15 Jan. 1941

Wien

2037

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintreitt in die 4:		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U' Stuf.	30.1.40.	P. S. D. H. Amt Reichssich. H. Amt	30.1.40.			351 537					
O' Stuf.	30.1.42.					672 466					
Hpt' Stuf.	20.4.44					13.10.04					
Johann Sanitzer											
Stubaf.						Größe: 179	Geburtsort: Hundstheim/Dona				
O' Stubaf.						4-3. A.	SA-Sportabzeichen				
Staf.						Winkelträger: *	Olympia				
Oberf.						Lobruer Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Brif.						Blutorden	Fahrabzeichen				
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen				
O' Gruf.						Gold. Parteiabzeichen	D. L. H. G.				
						Gauehrenzeichen	4-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfeing					
						Ehrendegen					
						Julleuchter					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>Vh.</i> <i>5.8.32.</i>		Beruf: <i>-</i> erlernt <i>Reim. Rat.</i> jetzt		Parteittigkeit: <i>bis 28. Jnner 1938</i>
	Ehefrau: <i>Anno Grger 25.7.06 Wien.</i> Mdchenname <i>Anno</i> Geburstag und -ort <i>Wien.</i>		Arbeitgeber: <i>Geplano Wien.</i>		
4-Strafen:	Parteienoffiz: * Ttigkeit in Partei:		Volksschule <i>5M</i> hhere Schule <i>ABU.</i> Fach- od. Gew.-Schule <i>Technikum</i> Handelschule <i>Hochschule SSem.</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behrde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>(Kath.) gottgl.</i> <i>A. A. 2.39.</i>		Zuschriftung: <i>Philosoph. u. Geschichte.</i>		
Kinder: m. w.			Sprachen:		
1. <i>5.7.33</i> 4. 1 4.			Fhrerscheine:		
2. 5. 2 5.			Ahnennachweis:		
3. 6. 3 6.			Lebensborn:		
Nationalpol. Erziehungsanstalt fr Kinder:					

<p>Freikorps: Ostmark. von 22 bis 24.</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>hJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>11.12.1918</i></p> <p>Dem.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>SS-Schulen: von bis</p> <p>Töb</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Zerst</p> <p>Bernau:</p> <p>Dachau:</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den
s. Z. Hohenzollern

I A B D. Nr.: 4.623

Referent: 44-Stubenführer Schwinke.
Hilfsreferent: 44-Hauptsturmführer Jander.

5/64
1/13.44
17.11.44

Bez.: Beförderung des 44-Übersturmführers Krim. Rat Johann S a n i t z e r
zum 44-Hauptsturmführer.

I. Vermerk: Der IdSdS Wien bittet um Beförderung des 44-Übersturmführers
Krim. Rat Johann S a n i t z e r zum 44-Hauptsturmführer.

E. seit: 1931

Dr.-Nr.: 612.466 (Geburts)

M. seit: 1.11.1939

44-Nr.: 351.537

Alter: geb. 13.10.1904 (39 Jahre) in Tüschheim ND

Gsl. (Hochfrau evang. s. Anlg.)

verh. seit: 5.8.1932

Alter der Hochfrau: geb. 25.7.1906 (37 Jahre)

Kinder: 1 (s. Anlg.)

Helga geb. 5.7.1933

Sportabschluß: keine

Milwehildnis: ungeeignet, un-gestellt für Sipo

Auszeichnung: keine

Schulbildung: Volksschule, Gymnasium, Abitur, Hochschulstudium

letzter Beruf: Student

Arbeitsstellen: Krim. Rat s. d. Stapoleitstelle Wien

letzte Beförderung: 30.1.1942

Nach seiner Schulentlassung studierte Sanitzer zwei Jahre in
an der Wiener Universität Germanistik, Geschichte und Philosophie.
Aus finanziellen Gründen mußte er sein Studium aufgeben
und war anschließend als angestellter tätig.

Am 1.1.1933 trat S. in den Polizeidienst der Wiener Bundes-
sicherheitswache ein, von der er nach dem Einbruch des Ver-
waltungsdienst der Stapo übernommen wurde.

Nach Teilnahme an einem Krim. Komm. Anwärter-Lehrgang versah er
bis August 1941 seinen Dienst bei der Stapoleitstelle Wien
und wurde dann als Außendienststellenleiter nach St. Pölten
versetzt. In Februar 1942 erfolgte seine Wiederbeorderung zur
Stapoleitstelle Wien unter gleichzeitiger Einsetzung als
Referatsleiter.

Sanitzer zeichnet sich durch Tatkraftigkeit und Merte aus, wodurch es ihm gelang, außerordentliche Erfolge bei der Bekämpfung von Staatsfeinden zu erzielen.

S. wurde am 2.10.1941 zum Krim. Korn. und aufgrund seiner nennenswerten dienstlichen Erfolge am 30.1.1943 außer der Reihe zum Krim. 1st ernannt.

Charakterlich und weltanschaulich wird er als gefestigt bezeichnet.

Sanitzer steht in der Führerklasse "Jahrbauer Dienst". Seiner Beförderung zum Hauptsturmführer stehen im Hinblick auf seine Beamtendienststellung keine Bedenken entgegen; jedoch wird daraufhingewiesen, daß S. in kinderloser Ehe lebt. Die von ihm geforderte Heiratung; hinsichtlich Gutachten hat er aus bestimmten Gründen, die er schriftlich nicht erörtern möchte, abgelehnt. Hauptsturmführer Huber wollte laut hier vorliegender Mitteilung; des Inhalts, wieweit diese Angelegenheit S. oder den Amtschef I vortragen.

II. Amtschef I mit der Bitte um Entscheidung, ob Sanitzer mit Wirkung von 20.4.1944 von Hauptsturmführer zum Hauptsturmführer befördert werden soll.

III. Nach Genehmigung; zu II an das Personalkontor mit der Bitte um Genehmigung; und Protokoll; der Beförderung; ausst. d.

IV. Nach Genehmigung; zurück an das Reichssicherheitsamt - I A 5 V. W. bei I A 5 b. zur weiteren Bearbeitung.

In Vertretung:

Adjutantur C hat hinsichtlich der Abzeichnung der Vorlage durch C auf Befragen mitgeteilt, daß sich C mit einer Beförderung Sanitzer's einverstanden erklärt.

W. K. 1/4
H. K. 1/4
I A 5 I A 5 b
#-Sturmbannführer

57
/64

Lebenslauf:

1/4-Obersturmführer Krim.Rat Johann S a n i t z e r ist am 13.10.1904 in Hundsheim, ND. als ehelicher Sohn des Oberlehrers Johann Sanitzer und dessen Ehefrau Therese, geb.Reichel, geboren. Nach Besuch von 5 Kl.Volksschule absolvierte er das Gymnasium; legte im Jahre 1923 die Reifeprüfung ab und studierte anschliessend bis zum Jahre 1925 Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien. Da er Mitglied eines Freikorps und einer nationalen Studentenvereinigung gewesen ist, überwarf er sich mit seinem politisch anders orientierten Vater, der ihm alle Mittel zum Studium entzog, weshalb 1/4-Obersturmführer Sanitzer damals das Studium aufgeben musste. Er war anschliessend bis zum 1.1.1928 teils in einer Apotheke, teils bei Privatfirmen in Stellung und hat vorübergehend auch Chemie an der Wiener Universität studiert.

Am 1.1.1928 trat er bei der damaligen Wiener Bundessicherheitswache ein und wurde nach vorübergehender Zuteilung zur damaligen Sicherheitswacheabteilung X im Jahre 1930 zur Sicherheitswacheabteilung XVII (technische Abteilung) überstellt. Anfangs 1934 wurde 1/4-Obersturmführer Sanitzer dem technischen Referenten des damaligen Bundeskanzleramtes, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, Abteilung I zugeteilt, wo er bis zum Umbruch 1938 Dienst versah. Unmittelbar nach dem Umbruch wurde er zur Geheimen Staatspolizei übernommen und mit 1.10.1938 zum Polizeiinspektor ernannt. Von August 1940 bis April 1941 absolvierte er den Krim.Komm.Lehrgang an der Führerschule in Berlin-Charlottenburg und legte die Abschlussprüfung als bester von den beiden Lehrgängen ab. Nach Absolvierung des Lehrganges versah er bis Mitte August 1941 bei der Staatspolizeileitstelle Wien Dienst und wurde dann als Aussendienststellenleiter nach St.Pölten versetzt. Mitte Feber 1942 wurde er zur Stapoleitstelle Wien rückversetzt und mit der Führung des Referates II G betraut. Nach Durchführung der neuen Referatseinteilung im Juni 1942 übernahm 1/4-Obersturmführer Sanitzer das Referat IV A 2. Er wurde am 30.Jänner 1943 mit Wirkung vom 1.1.43 zum Kriminalrat ernannt.

./.

9

4-Obersturmführer Sanitzer ist seit 1931 ununterbrochen Mitglied der NSDAP, trat am 1.11.1937 der 4 bei und bekleidet gegenwärtig die Charge eines 4-Obersturmführers.

Er hat im Jahre 1932 die Anna Gröger geheiratet, aus welcher Ehe die jetzt 10 jährige Tochter Helga stammt.

57/14

10

Gebirne Staatspolizei

Wien

10. Februar 3

St. (Dienststellenstempel) Leitstelle Wien
SD - Dienststelle

, den 194

An das

Reichssicherheitshauptamt

I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

B e r l i n

- Anlagen:
1. Stammlarten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des St. Obersturmführers Johann S a n i t z e r

Kriminalrat bei der Stapoleitstelle Wien

zum St. Hauptsturmführer

St. Hauptsturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

- 1.) St.-Nr.: 351.537
- 2.) Partei-Nr. 612.466
- 3.) letzte Beförderung: 30.1.1942
- 4.) Beruf: Kriminalrat
- 5.) Alter: 39 Jahre
- 6.) Sportabzeichen: keine
- 7.) Wehrmachtsverhältnis: ER I
- 8.) UK-Stellung: bis auf weiteres

Privatanschrift:

Wien= 13., Isbarygasse 5-7

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Wien ist mit der nachstehenden Beurteilung einverstanden und befürwortet die Beförderung zum St.-Hauptsturmführer.
Wien, den 18.2.1943.

i.V.

St.-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei
Wien

St.-Sturmbannführer

, den 10. Februar

194 3

- Anmerkung:
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

B e u r t e i l u n g :

Der $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer Hans S a n i t z e r hat Volksschulbildung, Mittelschule mit Abitur und einige Semester an der Wiener Universität inskribiert, musste jedoch das Studium wegen Mittellosigkeit aufgeben. Er trat dann in den Polizeidienst ein, erreichte das angestrebte Lehrziel als Polizeioffizier nicht, das er als Nationalsozialist in der Systemzeit bekannt war und deswegen in die Offiziersakademie nicht einberufen wurde.

Er hat eine gute äussere Erscheinung, stramme Haltung, gutes Auftreten, ist gesund, widerstandsfähig und ausdauernd und zeichnet sich besonders durch Initiative, Tatkraft, Entschlossenheit und Härte aus, wodurch es ihm gelungen ist, namentliche Erfolge auf dem Gebiete der Bekämpfung von Staatsfeinden zu erzielen. Diese Erfolge waren letzten Endes für seine aussertourliche Beförderung zum Kriminalrat ausschlaggebend.

Sanitzer hat durch seine gleichmässigen sehr guten Leistungen nicht nur wesentliche Erfolge erzielt, sondern auch die von ihm geführten Beamten zu Höchstleistungen angespornt und so seine Führereigenschaften unter Beweis gestellt.

In weltanschaulicher Hinsicht ist S. als vollkommen gefestigt zu betrachten. Er ist seit dem Jahre 1931 Mitglied der Partei und war auch während der Verbotzeit der Partei in der Ostmark im Nachrichtendienst tätig.

Seine Führung im Dienst ist sehr gut, in ausserdienstlicher Hinsicht ist er bisher nachteilig in keiner Weise bekanntgeworden. Sanitzer's Familienverhältnisse sind geordnet.

In Vertretung:

[Handwritten Signature]
 $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer

1 AR (RSHA) 173/ 65

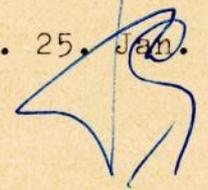
V.

1. Vermerk

S a n i t z e r ist am 15.8.57 in Wien verstorben. (Std.A. Wien-Pensing, Nr. 5855/57) In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Es befinden sich auch in den DC-Unterlagen keine Hinweise auf eine Tätigkeit beim RSHA in Berlin. Nachweislich war er bis 1944 bei der Gestapo in Wien beschäftigt. Nach dem Personenverzeichnis 1 AR 422/60 (Beiakte bei 3 P (K) Js 54/62) war er Leiter der Stapoleitstelle IV A 2 in Wien.

2. Als AR - Sache weglegen. (S a n i t z e r war bis 1944 in Wien tätig. Hinweise auf eine Tätigkeit im RSHA sind nicht vorhanden.)

B., d. 25. Jan. 1965



Vfg.

Zentrale Stelle

12. MAI 1971

Ludwigsburg

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 5. MAI 1971
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Handwritten Signature]
Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 8. 71

[Handwritten Signature] ESHA.

2) Hier austragen.